

1.	Ein Spieler wird hinter der Torauslinie neben dem Tor behandelt. Mittlerweile wird das Spiel mit einem Eckstoß fortgesetzt. Der Ball gelangt wieder ins Toraus, und es gibt einen weiteren Eckstoß. Nun möchte dieser Spieler vor Ausführung des Eckstoßes von der Torauslinie wieder ins Spiel eintreten. Gestattet der Schiedsrichter dies?	• Ja, wenn das Spiel schon einmal fortgesetzt worden war und es sich nicht mehr um dieselbe verletzungsbedingte Spielunterbrechung handelt, darf der Spieler während der Spielunterbrechung von überall wieder ins Spiel eintreten. Vorausgesetzt natürlich das zustimmende Zeichen des SR.
2.	Ein Schiedsrichter entscheidet auf Freistoß für die angreifende Mannschaft unmittelbar vor der Strafraumlinie. Als die Abwehrspieler gegen diesen Freistoß-Pfiff protestieren, kommt der gefoulte Spieler zum Schiedsrichter und sagt ihm, dass kein Foulspiel vorlag. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	• Die Freistoß-Entscheidung ist zu korrigieren. Das Spiel muss stattdessen mit einem Schiedsrichter-Ball fortgesetzt werden.
3.	Bei einem direkten Freistoß etwa 22 Meter vor dem Tor haken sich die Spieler in der „Mauer“ innerhalb des Strafraums mit den Armen absichtlich ein. Einem dieser Spieler wird der Ball gegen die Hand geschossen.	• Strafstoß, da ein Handspiel beim absichtlichen Einhaken immer als strafbar zu werten ist.
4.	Ein indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft wird in Höhe der Strafstoßmarke ausgeführt. Der Schütze schießt dabei versehentlich den Schiedsrichter an, der einen Meter außerhalb des Strafraums im Teilkreis steht. Von dem Rücken des Schiedsrichters prallt der Ball zurück, am verdutzten Torwart vorbei, ins Tor. Entscheidung?	• Eckstoß. Da der Schiedsrichter in diesem Fall als „Luft“ bezeichnet wird, wäre ansonsten aus einem Freistoß direkt ein Eigentor erzielt worden. Dies ist nicht zulässig.
5.	Während des laufenden Spiels sieht der Schiedsrichter-Assistent – ohne es verhindern zu können – dass der Trainer der Mannschaft A auf das Spielfeld läuft. Von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft wird der Trainer heftig zu Boden gestoßen. Entscheidung?	• Fahnenzeichen und Meldung an den Schiedsrichter. Dieser spricht einen Feldverweis gegen den Spieler und einen Innenraumverweis gegen den Trainer aus. Spielfortsetzung ist der Schiedsrichter-Ball, und zwar dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, da das Betreten des Spielfelds durch den Trainer das erste Vergehen in diesem Ablauf war.
6.	Ein langer Ball kommt zum Torhüter, der den Ball zwar aufnehmen könnte, ihn aber mit der Handfläche nach vorne abklatscht. Anschließend führt er den Ball mit den Füßen bis zur Strafraumlinie, nimmt ihn dort mit den Händen auf und schlägt ihn ab. Dies sieht der Schiedsrichter-Assistent. Wie hat er zu reagieren?	• Da es sich hier zweifelsfrei um ein Abklatschen zwecks Kontrolle handelt, was vom Schiedsrichter-Assistenten auch so wahrgenommen wird, zeigt er dies offen mit der Fahne an. Der Schiedsrichter verhängt einen indirekten Freistoß gegen den Torwart dort, wo dieser den Ball das zweite Mal mit der Hand gespielt hat.
7.	Bei einem Zweikampf unmittelbar vor dem Tor hat sich ein Angreifer verletzt, liegt nun im Netzraum und verlangt auf Nachfrage des Schiedsrichters eine Behandlung. Die Betreuer betreten den Platz und behandeln den im Tor liegenden Spieler. Vor der Wiederaufnahme des Spiels fordert der Schiedsrichter den Spieler auf, den Platz zu verlassen. Der Spieler besteht darauf, auf dem Platz bleiben zu dürfen, da die Behandlung ja nicht auf dem Spielfeld stattgefunden habe. Wer von beiden liegt richtig?	• Der Schiedsrichter handelt regelkonform und richtig. Zwar findet die Behandlung nicht auf dem Spielfeld statt, dennoch müssen die Betreuer, um überhaupt zu dem Spieler zu gelangen, das Spielfeld betreten. Zum anderen kann nicht, wie bei einer sonstigen Behandlung im Toraus neben dem Tor, das Spiel einfach fortgesetzt werden, sondern in diesem Fall bleibt das Spiel unterbrochen, bis der Spieler transportfähig ist und das Spielfeld verlässt. Zudem muss er dann auch wieder über das Spielfeld abtransportiert werden. Somit sind alle Kriterien für eine Behandlung auf dem Platz erfüllt, und der Schiedsrichter handelt nach Sinn und Geist der Regel richtig.

8.	Bei einem Freistoß für die verteidigende Mannschaft aus dem eigenen Strafraum trifft der ausführende Spieler den Ball so unglücklich, dass dieser noch innerhalb des Strafraums die Torauslinie überschreitet. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	Wiederholung des Abstoßes, da der Ball nicht korrekt ins Spiel gebracht wurde. Der Ball ist erst im Spiel, wenn er den Strafraum zum Spielfeld hin verlassen hat.
9.	Ein Angreifer bringt im gegnerischen Strafraum einen Verteidiger mit einem verwarnungswürdigen Foulspiel zu Fall. Der Schiedsrichter lässt das Spiel weiterlaufen, da ein weiterer Verteidiger den Ball kontrolliert spielen kann. Als sich der Ball inzwischen schon wieder im Mittelfeld befindet, sieht der Schiedsrichter-Assistent, wie der zuvor gefoulte Verteidiger seinen Gegner mit dem Ellenbogen schlägt. Was muss nach dem Fahnenzeichen entschieden werden?	Der Schiedsrichter verhängt einen Strafstoß und einen Feldverweis gegen den schlagenden Spieler. Allerdings wäre es in diesem Fall besser gewesen, das Spiel sofort zu unterbrechen, da im Strafraum ein Vorteil für die verteidigende Mannschaft äußerst zweifelhaft ist. Die Verwarnung für das Foulspiel kann natürlich noch ausgesprochen werden.
10.	Bei einem Eckstoß verkürzt der Abwehrspieler noch vor der Ausführung den Abstand zum Ball auf weniger als 9,15 Meter. Er wird angeschossen, und der Ball prallt ins Seitenaus. Wie hat der Schiedsrichter zu entscheiden?	Der Eckstoß ist zu wiederholen, da die vorgeschriebene Entfernung bei der Ausführung nicht eingehalten wurde. Der Spieler ist zu verwarnen.
11.	Ein Spieler hat seinen Gegenspieler bereits umspielt und läuft mit dem Ball am Fuß Richtung Strafraum. Im letzten Moment bekommt der Verteidiger noch das Trikot des Angreifers zu fassen und hält ihn über einen längeren Zeitraum fest. Das Festhalten erstreckt sich von zwei Meter vor dem Strafraum bis zwei Meter innerhalb des Strafraums, in dem der Angreifer dann schließlich zu Fall kommt. Der Schiedsrichter entscheidet auf Verwarnung und direkten Freistoß zwei Meter vor dem Strafraum. Handelt er richtig?	Der Schiedsrichter handelt falsch. Zwar ist der erste Kontakt vor dem Strafraum, doch lässt der Schiedsrichter zunächst den Vorteil so lange laufen, bis er zunichtegemacht wird. Dies ist dann innerhalb des Strafraums – und damit lautet die Spielfortsetzung Strafstoß. Die Verwarnung wegen dieses taktischen Haltens ist korrekt.
12.	Unmittelbar vor der Seitenlinie, noch innerhalb des Spielfelds auf Höhe der Mittellinie, wechselt ein Spieler auf eigene Veranlassung seine Schuhe. Muss der Schiedsrichter-Assistent deshalb einschreiten?	Nein, nur muss er darauf achten, dass dieser Spieler sich bei der nächsten Spielunterbrechung entweder beim Schiedsrichter oder beim Schiedsrichter-Assistenten meldet, um eine Kontrolle vornehmen zu lassen.
13.	Beim Versuch, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu köpfen, prallen zwei Spieler der verteidigenden Mannschaft mit ihren Köpfen zusammen. Sie bleiben – offensichtlich verletzt – regungslos liegen. Der Schiedsrichter ruft sofort die Betreuer aufs Spielfeld. Nach einer kurzen Behandlungspause können beide Akteure weiterspielen. Der Schiedsrichter weist sie jedoch zusammen mit den Betreuern vom Feld. Handelt er richtig?	Nein. Wenn zwei Spieler derselben Mannschaft bei einem Zusammenprall verletzt werden, müssen sie das Spielfeld nicht verlassen, da es sich hier um einen Ausnahmefall handelt, der im Regelwerk explizit aufgeführt ist.
14.	Ein Spieler verlässt kurzzeitig das Spielfeld in Höhe der Mittellinie und wechselt auf eigene Veranlassung die Schuhe. Danach will er wieder eintreten. Der Schiedsrichter-Assistent gewährt ihm den Eintritt nicht, da er die Schuhe zuvor kontrollieren will. Handelt er richtig?	Nein, der Schiedsrichter-Assistent handelt falsch. Denn dieser Spieler darf sofort wieder mitspielen, da er nicht schlechter gestellt werden darf als ein Spieler, der auf dem Platz die Schuhe wechselt. Lediglich bei der nächsten Unterbrechung muss er sich zwecks Kontrolle unaufgefordert beim Schiedsrichter melden.

15.	Ein Angreifer, der sich dem Abseits entzogen hat und deshalb außerhalb des Spielfelds steht, nimmt einen neben ihm liegenden Ersatzball auf und wirft ihn einem Gegenspieler, der sich in seinem Strafraum befindet, absichtlich heftig gegen den Körper. Der Schiedsrichter-Assistent hat den Vorfall bei laufendem Spiel im Mittelfeld gesehen. Was unternimmt das Schiedsrichter-Team?	• Sofortiges Fahnenzeichen des Schiedsrichter-Assistenten. Nach Rücksprache verweist der Schiedsrichter den Angreifer mit „Rot“ des Feldes. Das Spiel wird mit einem direkten Freistoß dort fortgesetzt, wo der Spieler stand, als er vom Ball getroffen wurde (Ausnahme Torraum).
-----	--	--